



Armut

Unsichtbar in unserer Mitte

Leitartikel

Armut unter uns – was tun die Kirchen im Rontal dagegen?



21. Mai: Themenabend

Am 21. Mai um 19 Uhr findet eine Themenveranstaltung im Pfarreiheim Ebikon statt: mit einem Inputreferat von Marianne Hochueli, Caritas Schweiz, einem Erlebnisbericht eines Obdachlosen sowie interaktiven Angeboten für die Teilnehmenden (Moderation: Angelika Witzig, witzigIntervall). Anschliessend Apéro.

Diakonie gehört zu den Grundaufträgen der Kirche. Viele kirchliche Organisationen engagieren sich mit zahlreichen Projekten, Initiativen und Programmen für Menschen in Armut. Im Rontal steht die ökumenische Fachstelle Diakonie den Armutsbetroffenen zur Seite.

In vielen Ländern bedeutet Armut, nichts zu essen oder kein Dach über dem Kopf zu haben. In der Schweiz hingegen ist arm, wer mit seinem Lohn den Lebensunterhalt nicht finanzieren kann beziehungsweise wer mit dem Grundbedarf gemäss Schweizerischer Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) auskommen muss. Dies bedeutet: 33 Franken pro Tag müssen für Essen, Kleidung, öffentlichen Verkehr, Energiekosten, Körperpflege, Kommunikation, Fernsehen, Gesundheitspflege und Vereinsbeiträge ausreichen. Für Miete und Krankenversicherung werden zusätzliche Unterstützungsbeiträge geleistet.

Zahlen und Fakten

Gemäss Erhebung des Bundesamtes für Statistik waren 2016 7,5% der Schweizer Wohnbevölkerung oder 615 000 Personen von Armut betroffen, darunter 140 000 Erwerbstätige, die trotz Arbeit arm sind – sogenannte Working Poor. Mit 7,5% ist die Armutsquote steigend: Gegenüber 2015 ist dies ein Anstieg um 0,5%, 2014 waren es noch 6,7%.

Armut – immer noch ein Tabuthema

Armut hat viele Gesichter, doch in den meisten Fällen bleiben diese Gesichter unbekannt. Armut ist ein Tabuthema. Unter armutsbetroffenen Menschen stellt man sich allzu oft ausländische Personen ohne Arbeit vor. Dass die junge Familie von nebenan jeden Rappen zweimal umdrehen muss, um ihre Wohnungsmiete bezahlen zu können, und dies, obwohl beide Elternteile arbeiten, kann man sich kaum vorstellen. Fakt ist auch, dass knapp ein Viertel aller Personen in der Schweiz mindestens einmal in ihrem Leben armutsgefährdet sind. Es ist gut möglich, dass Ihre Kinder oder Grosskinder mit anderen Kindern zur Schule gehen, deren Eltern sich den Badienritt oder das Fussballtraining nicht leisten können. Viele Klientinnen und Klienten der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal hatten ein stabiles Einkommen und einen geregelten Alltag, bis die Kündigung, eine Trennung, eine Erkrankung oder die Geburt eines Kindes den Alltag auf den Kopf stellte. Hinzu kommen oftmals noch familiäre oder gesundheitliche Probleme. Somit führt Armut oftmals in einen schier endlosen Teufelskreis, welcher an allen Kräften zehrt.

«Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal in eine solche Situation komme» – diese Aussage hören wir auf der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal bei Beratungsgesprächen regelmässig. Seit der Eröffnung der Fachstelle im September 2017 begegnen wir der Armut im Rontal jede Woche. Daher haben wir uns für das Jahr 2019 das Ziel gesetzt, den Menschen im Rontal diese Thematik näherzubringen und öffentlich darüber zu sprechen.

*Daniela Huber, Leiterin
ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal*

Eine Mischung aus Theater und Lesespiel: Gott ist auch nur ein Mensch

Tatort Jerusalem



Kurt Meier, Hobbykommissar SchoSchack Bitterli.

(Foto: zvg)

Der Schauspieler, Regisseur, Theater- und Religionspädagoge Kurt Meier feierte am 23. Juni 2018 mit seinem Bühnenprogramm «Tatort Jerusalem» Premiere. Nun gastiert er am 17. Mai in Root – Thema ist ein wichtiger Todesfall in Jerusalem.

«Tatort Jerusalem» handelt von einem Hobbykommissar, der sich selbst Fälle aufgibt, die er zu lösen versucht. Sein erster Fall ist kein geringerer als der Todesfall von Jesus von Nazareth. Hobbykommissar SchoSchack Bitterli will herausfinden, ob Jesus vor zweitausend Jahren ermordet wurde, ob es sich um eine gerechtfertigte Hinrichtung handelte oder ob Jesus seinen Tod sogar absichtlich provoziert hat. Auf dem Weg zur Aufklärung dieses Todesfalls führen seine Recherchen über die Kirche, bei der er sich so einiges an Nebenwissen erwirbt.

Kirche am Puls der Zeit

Bitterli fällt schnell auf, dass in der Kirche einiges schief läuft und sie sich schlagartig ändern muss, will sie den Anschluss zur heutigen Zeit nicht komplett verlieren. Er hinterfragt das Priesterwesen, ist überzeugt davon, dass im heutigen Religionsunterricht viele Herangehensweisen nicht zielgerichtet sind, und stellt dadurch das Aus- und Weiterbildungssystem der Kirche infrage. Er ist sich sicher, dass die Kirche an Zeit verliert. «Während man in der Privatwirtschaft die Mitarbeiter gezielt fördert, um am Puls der Zeit zu bleiben, tanzen Kirchenleute träumerisch, Händchen haltend und Jesuslieder singend im Kreis herum», meint Bitterli bald einmal.

17. Mai, 19.30 Uhr

Türöffnung 19.00 Uhr
Pfarreiheim Root
Türkollekte

Weitere Informationen:

www.kurtjosefmeier.ch
www.kathrontal.ch

Kurt Meier

Während seiner Ausbildung zum Religionspädagogen befasste sich Kurt Meier intensiv mit den Themen seines Bühnenprogramms. Ausserdem kann er auf sein kirchliches Engagement der vergangenen Jahre zurückgreifen.

Botschaft an den Papst

Bitterlis Zweifel nehmen stetig zu und er fragt sich plötzlich, ob die Institution Kirche die Person Jesu und seine Botschaft tatsächlich richtig verstanden hat. So erscheint die Kirche überraschend in einem neuen Licht. Auch der Todesfall von Jesus nimmt dadurch neue Dimensionen an. Bitterli fühlt sich durch seine Erkenntnis verpflichtet, dem Papst in Rom höchstpersönlich seine Anliegen zu schildern, in der Hoffnung, dass er in der Kirche etwas bewegen kann.

Dieses humorvoll aufgearbeitete Theaterstück dient einerseits der Unterhaltung, andererseits soll es das Publikum zum Mit- und Nachdenken anregen. «Tatort Jerusalem» ist kirchenkritisch, besinnlich und humorvoll in einem.

Auffahrt: Warum schaut ihr nach oben?

«Ihr Galiläer», sagten sie, «warum steht ihr hier und schaut nach oben?» Dieser Satz wird am Auffahrtstfest jeweils auch gelesen – er steht in der Apostelgeschichte im Bericht über die Himmelfahrt Jesu.

Ja – warum sollen wir nicht ab und zu in den Himmel schauen – der Blick in die Welt macht uns eh Angst und kann immer auch lähmen. An Auffahrt wird uns aber auch aufgezeigt, dass wir ja Verbündete haben, das hoffe ich doch mal. Verbündete, die von einer besseren Welt träumen, die sich anstecken lassen von Worten wie «Wir bleiben dran – wir machen weiter» mit den Ideen des Rabbis von Nazareth.

Genau das durfte ich vor ein paar Wochen bei einem Abendessen erfahren. Verbündete, die im Geiste Jesu dranbleiben wollen, dürfen oder müssen sich spirituell immer wieder auch stärken. Das kann eben ein gemeinsames Nachtessen sein, ein Spaziergang am Rotsee oder ein Gottesdienst. Wir laden Sie am Auffahrtstag ein zum gemeinsamen Gottesdienst im Pastoralraum Rontal.

Regina Osterwalder

Auffahrtsgottesdienst

Der Auffahrtsgottesdienst aller Rontaler Pfarreien findet am **Donnerstag, 30. Mai um 10.30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Agatha Buchrain statt. In Ebikon und Root finden am Auffahrtmorgen keine Gottesdienste statt.

Der Nachmittagsgottesdienst im Zentrum Hönchweid Ebikon (15 Uhr) findet statt. Ausserdem hält die Pfarrei Udligenswil um 19.30 Uhr auf Michaelskreuz einen Gottesdienst, der für alle offen ist.

Veränderte Gottesdienstzeiten ab 24. August 2019

Die Sonntagsgottesdienstzeiten sorgten für viele Diskussionen. Vor allem der Gottesdienstbeginn um 9 Uhr in Ebikon wurde von vielen Familien als zu früh erlebt. Aufgrund dieser Rückmeldungen haben wir die Gottesdienstzeiten am Sonntagmorgen angepasst. Damit sind die Probleme nicht gänzlich gelöst, aber wir hoffen mit diesem Schritt, mittelfristig etwas Ruhe in die Diskussion zu bringen, und danken allen, welche die Lösung wohlwollend mittragen. Beibehalten mussten wir die Möglichkeit, dass eine Person am gleichen Vormittag in zwei Pfarreien die Gottesdienste halten kann. Deshalb sind die Zeiten in Ebikon und Buchrain auch weiterhin aufeinander abgestimmt.

Nach den Sommerferien, also ab dem 24. August, gelten an den Wochenenden folgende Gottesdienstzeiten:

Buchrain sonntags: neu 10.45 Uhr
Ebikon samstags: 17.00 Uhr wie bisher
Ebikon sonntags: neu 9.30 Uhr, auch an Festtagen.
Dierikon samstags: 18.30 wie bisher
Root sonntags: Oktober bis April: neu 10.00 Uhr. Mai bis September: 9.00 Uhr wie bisher, weil zusätzlich in der Kapelle Michaelskreuz um 10.45 Uhr Gottesdienst gefeiert wird.

Der Personalmangel macht auch vor dem Pastoralraum Rontal mit seinen Pfarreien nicht Halt und hat Einfluss auf unsere Angebote. Auch abgesehen von diesen Einflüssen sucht das Pastoralraumteam mit den Gemeindeleitenden nach neuen Wegen, um vermehrt Familien, Jugendliche und Berufstätige ansprechen zu können – dazu wird ein Liturgiekonzept erarbeitet.

Wir freuen uns, mit Ihnen weiterhin Gottesdienst feiern zu können.

*Regina Osterwalder,
 Lukas Briellmann,
 Felix Bütler-Staubli*

Pastoralraumsekretariat: Willkommen, Pia Kanebog



Im letzten Pfarreiblatt haben wir Marianne Wedekind, unsere langjährige Sekretärin im Pastoralraumsekretariat, verabschiedet. Nun in diesem Pfarreiblatt freuen wir uns, die Nachfolgerin herzlich im Pastoralraum Rontal begrüssen zu dürfen: es ist Pia Kanebog. Der Pastoralraum Rontal ist für Pia Kanebog kein unbeschriebenes Blatt, ist sie doch wohnhaft in Buchrain, liest regelmässig das Pfarreiblatt und ist sehr interessiert am pfarreilichen Leben.

Pia Kanebog war in den letzten Jahren Familienfrau. Da ihre Kinder so langsam älter werden, will sie wieder Teilzeit ins Berufsleben zurückkehren. Darum hat sie sich auf die ausgeschriebene Stelle beworben. Pia Kanebog arbeitete nach ihrer Lehre als kaufmännische Angestellte und eignete sich in diversen Weiterbildungen zusätzliche Kompetenzen an.

Wir heissen Pia Kanebog als neue Pastoralraumsekretärin herzlich willkommen, wünschen ihr Geduld beim Einarbeiten und viel Freude in der vielseitigen Tätigkeit.

*Für das Leitungsteam:
 Regina Osterwalder,
 Pastoralraumleiterin*

Aus der Pfarrei

Erstkommunionfeier

**Samstag, 4. Mai, 16 Uhr und
Sonntag, 5. Mai, 10.30 Uhr**
in der Kirche St. Agatha, Buchrain
Einzug mit Begleitung der Musikge-
sellschaft Perlen-Buchrain. Mitwir-
kung: Hanspeter Thalmann, Saxofon,
und Anita Koch, Orgel.
Anschliessend Apéro.



*Erstkommunionkinder malen ihr
Wandbild. (Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen)*

Gottesdienst zum Muttertag

Sonntag, 12. Mai, 10.30 Uhr
in der Kirche St. Agatha, Buchrain

Taufmorge

Am **Sonntag, 19. Mai, 9.00 Uhr** laden wir alle Familien, die im Zeitraum von Ostern 2018 bis Ostern 2019 ein Kind taufen liessen, zum «Taufmorge» im Pfarreisaal ein. Anschliessend, um **10.15 Uhr**, findet die ökumenisch gestaltete **Eltern-Kind-Feier (ELKI)** in der Kirche St. Agatha statt.

Einweihung der Kinderecke

Sonntag, 19. Mai, Kirche St. Agatha
Anschliessend an die ELKI-Feier.

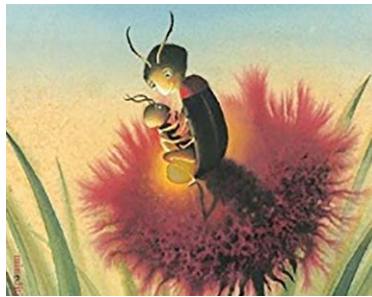
Ökumenischer Gottesdienst der 1. Klassen

Samstag, 25. Mai, 18.30 Uhr
Reformierte Kirche Buchrain

Die Kinder treffen sich bereits um 17.30 Uhr zur Probe. Bitte eine Taschenlampe mitbringen.

Die Wortgottesdienstfeier steht unter dem Thema

«**Zusammen sind wir stark**»



Auto- waschen mit dem Blauring

Auf dem Dorf-
schulhausplatz



ACHTUNG, NEUES DATUM!

Auch dieses Jahr wird der Blauring Bueri wieder fleissig Autos, Motorräder und Fahrräder putzen. Am **25. Mai ab 9.00 Uhr** sorgt der Blauring für ein blitzblankes Fahrzeug.

Sekretariat: Öffnungszeiten Osterferien

Bis Freitag, 3. Mai ist das Pfarramt von 09.00–11.00 geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Firmweg 2019/20

Die Feier der Firmung lässt dich und die Pfarrei St. Agatha erfahren: Die Kirche gehört der Jugend! Wir laden dich herzlich ein, mit deinen Eltern, Freundinnen und Freunden zu diskutieren: Was ist dir wichtig? Was spricht dich an? Wo hast du offene Fragen?

Firmung
Buchrain-Perlen



Am Infoabend geben wir gerne nähere Auskunft, wie der Firmweg 2019/20 und die Firmung gestaltet sind, welche Elemente für alle verbindlich dazugehören und was uns dabei wichtig ist. Wir gehen auch gerne auf alle Fragen ein.

Infoabend:

Freitag, 10. Mai, 19.30 Uhr
Pfarreisaal St. Agatha Buchrain

Jugendliche, die **im Sommer 2018 die obligatorische Schulzeit** beendet haben, und ihre Eltern sind zum Infoabend eingeladen.

Yves Zurkirch

FrauenImPuls Buchrain-Perlen setzt neue Impulse

Am 15. März fand die 18. Generalversammlung des FrauenImPuls Buchrain-Perlen statt.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf www.kathrontal.ch unter «Pfarrei Buchrain» und «Aktuell».

Versöhnungsweg 4. Klasse

Durch das Labyrinth des Lebens

Versöhnungsweg und Versöhnungsfeier unter dem Motto «Durch das Labyrinth des Lebens».

Am Mittwochnachmittag, 20. März fand der Versöhnungsweg mit 37 Kindern der 4. Klasse und ihren Begleitpersonen statt.

Das Symbol «Labyrinth» hat sie auf dem Weg begleitet. Sie durften ein grosses Labyrinth begehen, während sie erfuhren, dass der Weg bis zur Mitte nicht immer gerade ist. Es gibt Kurven und Wendungen als Herausforderungen. Durch die Aufgaben an den sechs Stationen und durch das Gespräch mit Priester Beat Jung versöhnten sich die Kinder mit Gott, mit sich selbst und den Mitmenschen.

Am Samstagabend, 23. März feierten wir im Gottesdienst Versöhnung, die Gott uns schenkt. Dabei wurde das Labyrinth gesegnet, welches die Kinder während des Versöhnungswegs als Zeichen der Versöhnung gestaltet

hatten. Wir beteten und sangen zusammen. Ich freue mich, zusammen mit den Kindern das Geschenk der Versöhnung und Liebe gefeiert zu haben.

*Fotos und Text:
Zsuzsanna Szabó, Katechetin*



Im Kleinen Grosses tun **Wir teilen**

Im Religionsunterricht der Klasse 1a setzten wir uns mit dem Thema «Teilen und Fastenopfer, Brot für alle» auseinander. Für die Kinder war es nicht ganz einfach, sich in die Situation von Menschen und Kindern in armen Ländern zu versetzen.

Doch wir wagten gemeinsam den Blick über die Grenzen hinaus. Daraus ergaben sich viele Fragen,



Diskussionen und Ideen, um einen Beitrag zu leisten.

Die Schülerinnen und Schüler kreierten mit viel Talent Umschläge für Schokoladen.

Anschliessend verkauften sie die Schokoladen.

Die Motivation der Kinder hat mich tief im Herzen berührt.

So kam ein Beitrag von Fr. 237.10 zusammen. Dieses Geld dürfen wir mit Stolz an Fastenopfer/Brot für alle überreichen.

Das Projekt war ein voller Erfolg. Bravo an alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a.

*Foto und Text:
BeniENZ, Katechetin*

Exkursion der Schule Buchrain in Zusammenarbeit mit der kath. und ref. Kirche

Gemeinsam gegen das Vergessen

Die Kirche ist in der heutigen säkularen Gesellschaft nur noch eine Mitspielerin unter vielen. In einer Gesellschaft, in der Religion zunehmend Privatsache ist und Glauben persönlich und vielfältig gelebt wird, hat auch der konfessionelle Religionsunterricht einen schweren Stand.

Mit dem Lehrplan 21 wird auf Schulebene das Fach NMG – Natur, Mensch, Gesellschaft (Zyklus 1+2) – beziehungsweise ERG – Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Zyklus 3) – eingeführt. Für einige mag dies nun eine Verdoppelung sein. Das gemeinsame Ziel des konfessionellen Religionsunterrichtes und der Fächer NMG/ERG ist die Förderung und Befähigung heranwachsender Kinder und Jugendlicher zu mündigen Menschen, die ihr Leben eigenständig und in Verantwortung gegenüber ihrer Mitwelt gestalten können. Damit dies gelingen kann, braucht es eine Zusammenarbeit und die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen.

Exkursion

Vor einem Jahr thematisierte ich mit den Schülerinnen und Schülern im konfessionellen Religionsunterricht den Holocaust. Die Jugendlichen äusserten bereits dort den Wunsch, ein Konzentrationslager zu besuchen, um sich vor Ort mit dem Thema auseinandersetzen zu können. Ich traf mich mit den Klassenlehrpersonen, welche sofort bereit waren, diesem Wunsch nachzukommen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten in den Fächern Geschichte und ERG zum Thema Holocaust, Zweiter Weltkrieg und Nazi-Deutschland.

Zum Abschluss dieses Lernprozesses führen alle Jugendlichen der 3. Oberstufe gemeinsam zum Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsass.

Yves Zurkirch



Ein Schüler sagte zu mir an dieser Stelle:
«Es ist sehr schade, dass diese Menschen hier nicht einmal die schöne Aussicht geniessen konnten.»

Es ist schlimm, dass Menschen andere Menschen so behandeln nur aufgrund ihres Glaubens. Am Anfang waren Christen auch mal Juden.



(Fotos: Quirin Gasser und Yves Zurkirch)

Unglaublich, was Menschen anderen antun können.

Einblick in die vielfältige Arbeit des Internationalen Roten Kreuzes

Humanitäre Tradition der Schweiz

Im Zusammenhang mit dem projektorientierten Religionsunterricht der dritten Oberstufe haben wir am 23. März mit elf Jugendlichen das Museum des Internationalen Roten Kreuzes und Roten Halbmondes in Genf besucht.

Frühmorgens startete unsere Reise nach Genf in Luzern. Nach einem Spaziergang, vorbei am Hauptsitz der Vereinten Nationen (UNO), erreichten wir das Museum. In der Ausstellung begegneten wir auf virtuelle Weise Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen, die uns ihre Geschichte im Zusammenhang mit dem Roten Kreuz erzählten. Wir konnten durch ein Archiv gehen, in dem mehrere tausend Opfer- und Kriegsgefangenenamen aus dem Ersten Weltkrieg in einer Karteikarten-Datenbank festgehalten sind.

Spielerisch haben wir erfahren, was wir selbst zur Prävention von Um-

weltkatastrophen und zur Durchsetzung der Menschenrechte beitragen können.

Nach dem eindrucksvollen und erlebnisreichen Rundgang im Museum haben wir zusammen im «Parc du Château Banquet» gepicknickt. Mit einer individuellen Besichtigung der Stadt Genf und unserer Heimreise mit dem Zug haben wir den Ausflug abgeschlossen.

Sibylle Lang

Soziokulturelle Animatorin i. A.



(Fotos: Michael Schürmann, 3. Oberstufe Buchrain)

Impressionen vom Suppenmittag mit den 5. Klassen



(Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen)



Wir danken allen Beteiligten, die mit diesem Anlass 527.55 Franken gesammelt haben.

Für die Pfarrei, Felix Bütler-Staubli

Wichtige Adressen

www.kathrontal.ch

Pastoralraum

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 80, regina.osterwalder@kathrontal.ch

Beat Jung, Leitender Priester
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 440 22 93, beat.jung@kathrontal.ch

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Schulstrasse 7, 6037 Root
041 455 00 60, lukas.briellmann@kathrontal.ch

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
041 444 30 20, felix.buetler@kathrontal.ch

Sekretariat Pastoralraum
Pia Kanebog, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

Kommunikation Pastoralraum
Marcel Bucher, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
Daniela Huber, Leitung, daniela.huber@kirchenrontal.ch
Rahel Erni, rahel.erni@kirchenrontal.ch
Beratungstermine nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindeverband (KGV)

Peter Kaufmann, Präsident des Vorstandes
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch

Geschäftsstelle KGV
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

Pfarreien

St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Ruth Reinert und Klara Vogel
041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.00–12.00
Kirchgemeinde: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Kirchgemeindepräsident: Peter Kaufmann
041 444 30 20, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Ruth Reinert, 041 444 30 20
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Reservationen Kirchenzentrum/Sakristan:
Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
Erna Buchs und Karin Eiholzer
041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00
Kirchgemeinde: Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch
Geschäftsführerin: Monika Zwahlen
Kirchgemeindepräsident: Urs Kaufmann
041 444 04 80, urs.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Karin Eiholzer, 041 444 04 80
pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer
079 606 95 51, reservationen.ebikon@kathrontal.ch

St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root
Irene Lindegger
041 455 00 60, sekretariat.root@kathrontal.ch
Montag–Freitag: 08.30–11.30
Kirchgemeinde: Schulstrasse 7,
Kirchgemeindepräsident: Peter Gürber
041 455 00 60, peter.guerber@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Doris Mattle, 079 418 99 38
pfarreiblatt.root@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim:
Anita Rohrer, Montag–Freitag: 08.00–11.00
079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Jungwacht Blauring Schweiz erhält den Herbert-Haag-Preis 2019

Den Glauben leben, nicht erklären

Aus der Kirche ausgetreten sein und trotzdem eine Jungwacht- oder Blauring-Schar leiten? Kommt vor und geht, erklären die Verantwortlichen. Für seine offene Art, Kirche zu leben, wird der Jugendverband nun ausgezeichnet.

Die Jubla erhält den Herbert-Haag-Preis 2019. Weshalb?

Valentin Beck: Einerseits für unser Kerngeschäft, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Ausgezeichnet werden wir auch für den Prozess, in dem unser neues Leitbild und das Haltungspapier «Glauben und Kirche» entstanden sind und bei dem die Basis breit einbezogen wurde. Dabei dachte die Stiftung wohl an den umstrittensten unserer fünf Grundsätze, «Glauben leben». Wir trugen die Auseinandersetzung darüber selbstbewusst nach aussen – auch zu den Bischöfen.

Die Herbert-Haag-Stiftung setzt sich für «Freiheit in der Kirche» ein. Wie will sich die Jubla diese nehmen?

Elias Müller: In der Jubla wird das Evangelium erlebbar: Wir unternehmen zusammen etwas, erleben Gemeinschaft. Spirituelle Erfahrungen sind dabei nicht an die Kirche als Gebäude geknüpft. Mich packt es auch, wenn wir zusammen das Lied «Laudato si» singen.

Alice Stierli: Wir leben unseren Glauben und müssen ihn nicht erklären. Man kann mitmachen, wird aber nicht gezwungen, und entdeckt dabei vielleicht etwas für sich.

Beck: Wir sind ein Teil der katholischen Kirche. Die Kirche hat aber nicht nur Strukturen, sondern vor allem Funktionen. Für uns ist sie wie ein Tisch, an den wir einladen. Wer mag,



«Die Jubla ist für die Kirche eine Chance»: Alice Stierli, Valentin Beck und Elias Müller.

Bild: Dominik Thali

Die Jubla ist ein Teil der katholischen Kirche. Aber bei uns gibt es kein römisches Lehramt.

Valentin Beck, Bundespräsident



setzt sich hin und erhält so überhaupt die Gelegenheit, mit Fragen von Religion und Glaube in Berührung zu kommen. Besonders wichtig sind uns die Gemeinschaftsbildung und die Vermittlung von Werten, indem wir diese vorleben. Die Jubla-Werte sind durchaus christlich inspiriert und lassen sich aus dem Evangelium begründen. Aber wir vereinnahmen diese Werte nicht für das Christliche allein. Für die Bewahrung der Schöpfung zum Beispiel kann man sich auch aus anderen Glaubensperspektiven oder in anderen Religionsgemeinschaften einsetzen.

Oder auch ohne.

Beck: Genau, und dann spricht man eher von Umweltschutz. In der Jubla fließen verschiedene Motivationsquellen zusammen, das Christentum ist nur eine mögliche. Die Jubla bringt die Werte, die Menschen leben, und ihre Quellen dafür miteinander in Ver-

bindung und ins Gespräch. Das ist für die Kirche eine Chance.

Und die «Freiheiten», bezogen auf die kirchlichen Dauerbrenner?

Beck: Wir sind nicht die Einzigen, die junge Menschen befragen. Auch wir sprechen die oft diskutierten «heissen Eisen» an, wie die Stellung der Frau in der Kirche oder die kirchliche Sexualmoral, und auch bei uns zeigen sich klare Mehrheiten für eine freiheitliche Haltung. Die gelegentliche Kritik der institutionellen Kirche an uns knüpft hier an. Schon dass wir uns die Freiheit herausnehmen, unsere Mitglieder überhaupt zu fragen, wie sie Kirche und Glauben verstehen, ist ungewohnt. Die Interpretation ist dann ein weiterer Schritt – in der Jubla gibt es kein römisches Lehramt.

Sie sagten, der Jubla-Grundsatz «Glauben leben» sei bei der Erarbeitung des neuen Leitbilds der umstrittenste gewesen.

Müller: Das hängt damit zusammen, dass viele die Vorstellung haben, den Glauben lebe man in der Kirche und gemeinsam mit der Pfarrei. Das ist zwar eine Variante, und sie hat auch Platz. Der erwähnte Grundsatz ist aber viel offener formuliert. Es heisst darin unter anderem: «Wir schaffen Raum für Fragen des Lebens. Wir setzen uns ein für ein friedliches, gerechtes und solidarisches Leben.»

Beck: Es gibt so viele Haltungen wie Mitglieder und in den Jubla-Scharen vor Ort eine grosse Spannweite, wie «Glauben leben» verstanden wird. Es war aber klar, dass die Jubla weiterhin ein kirchlicher Verband sein will. Sein struktureller Hintergrund bleibt katholisch, das einzelne Mitglied muss aber nicht Kirchenmitglied sein.

Das heisst ...

Beck: ... dass uns zum Beispiel ein Pfarreileiter anruft und reklamiert, der neue Scharleiter sei ja aus der Kirche ausgetreten, das gehe doch nicht.

Geht das?

Beck: Ja, wir sind konfessionell offen. Und eine Schar wählt ihre Leitung selber. Klar muss sie sich überlegen, ob es klug ist, jemanden einzusetzen, der antikirchlich unterwegs ist. Jubla ist aber als Erstes Diakonie an der Jugend und für alle da. In der *Gassechuchi* gibts Suppe ja auch nicht nur für Kirchenmitglieder.

Ist es ein Ziel, dass sich das Mitmachen in der Jubla später im Mitmachen in der Pfarrei fortsetzt?

Beck: Innerkirchlich argumentiert, ja. Sicher soll das Zusammenwirken von Jubla und Pfarrei zu guten Kirchenerfahrungen führen. Die logische Folge wäre, dass man sich später immer noch für die Kirche interessiert.

Stierli: Wer in jungen Jahren Kirche in verschiedenen Facetten erlebt, kann sie später auch so leben und bestenfalls entsprechend prägen. Vielleicht trägt dies zu einer Veränderung bei.

Die Jubla hält zur Kirche, wiewohl sie sich Freiheiten herausnimmt. Müssen Sie sich dafür auch persönlich rechtfertigen?

Stierli: Ich nicht. Aber Menschen in meinem Umfeld, die nicht in der Jubla sind, stellen mir schon kritische Fragen. Ich entgegne ihnen, ich könne katholisch bleiben, auch ohne alles zu unterstützen, was vermeintlich dazu gehört. Der katholische Glaube passt eben nicht in einen einzigen Topf.

Beck: Die Jubla sieht sich als Teil der katholischen Kirche, will diese Kirche mitgestalten und auch verändern. Wir engagieren uns deshalb auch in der Allianz «Es reicht». Da halten wir es gleich wie etwa der Frauenbund.

Interview: Dominik Thali

Valentin Beck, 35, Theologe, Bundespräses Jubla Schweiz, Luzern; **Alice Stierli**, 32, Oberstufen-Lehrerin, Verbandsleitung, Co-Präsidium Jubla Schweiz, Zürich; **Elias Müller**, 26, Oberstufen-Lehrer, Co-Präsident Jubla Kanton Luzern, Baldegg

Ausführliches Interview auf lukath.ch/jubla



Jubla-Alltag: Freizeit erleben, Glauben erfahren. Bild: Archiv Jubla

«Fröhlich und weltoffen»

Der Kinder- und Jugendverband «Jungwacht Blauring Schweiz» (Jubla) erhält den Herbert-Haag-Preis 2019 zusammen mit dem «Bund der Deutschen Katholischen Jugend» (BDKJ). Die Stiftung ehrt damit das «jugendliche, fröhliche, lebensbejahende und welt-offene» Engagement der beiden Jugendverbände, schreibt sie in einer Mitteilung. Ihre kritische Reflexion darüber, was kirchliche Jugendarbeit heute könne und solle, widerlege längst das Vorurteil, sie seien «Betreuungs- und Indoktrinationseinrichtungen». Das Preisgeld beträgt für die Jubla 15000 Franken, für den BDKJ 10000 Euro. Jungwacht Blauring Schweiz ist mit über 30000 Mitgliedern, über 9000 ehrenamtlichen Leitungspersonen und rund 420 Scharen der grösste katholische Kinder- und Jugendverband der Schweiz.

Die Preisverleihung findet am **Sonntag, 24. März**, um 15.30 Uhr im Hotel Schweizerhof in **Luzern** statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Der Preis «für Freiheit und Menschlichkeit in der Kirche» wurde von Herbert Haag (1915–2001) gestiftet, Professor für Altes Testament an der Universität Tübingen, und wird seit 1985 vergeben. Haag lehrte in Luzern von 1948 bis 1960 und verbrachte hier seinen Lebensabend.

herberthaag-stiftung.ch | jubla.ch | bdkj.de



Taufen

12. Mai

Tiago Furrer
Samuel Hess

Unsere Verstorbenen

4. April

Anna Zurkirchen-von Rotz, 1933

Gedächtnisse

12. Mai, 10.30, Pfarrkirche

Jzt. für Wilhelm und Mathilde
Lüthi-Wigger und Mathilde Lüthi
Jzt. für Josef und Margrith
Lüthi-Aregger

18. Mai, 10.30, Pfarrkirche

Jzt. für lebende und verstorbene
Mitglieder der KAB

Kollekten

Bistum: Arbeit in den Räten und Kommissionen	101.80
Haus Hagar	143.15
Caritas Mosambik	467.90



Taufen

5. Mai

Anja Ursula Kramis

12. Mai

Theophil Fux

19. Mai

Isabelle Rena Leber
Jonas Wenger

Unsere Verstorbenen

11. März

Alfred Felder-Ulrich, 1938

15. März

Ernst Niederberger-Vogel, 1931

22. März

Maria Pellizzari-Da Rold, 1927

24. März

Rosmarie Stirnimann-Schärli, 1932

5. April

Rosmarie Aschwanden-Hofstetter,
1934

14. April

Hans Weiss-Liechty, 1925

Gedächtnisse

4. Mai, 17.00, Franziskus-Kapelle

1. Jzt. für Margrith Müller-Bühler
Jzt. für Otto und Anna
Christen-Frischkopf
Jzt. für Josef Felber,
Josef und Maria Dahinden-Felber,
Toni Gwerder-Dahinden
sowie Gody Winiger-Dahinden
Jzt. für Familie Greter
Jzt. für Franz Portmann-Wicki
Jzt. für Johann und Christina
Wicki-Lauber

11. Mai, 17.00, Franziskus-Kapelle

Jzt. für Josef und Anna
Krummenacher-Mahler
Jzt. für Rosa und Leo
Mattmann-Wüest
Jzt. für Josefine Müller-Gut und für
Wilhelmine Ineichen-Gut
Jzt. für Anna Wüest

18. Mai, 17.00, Franziskus-Kapelle

Jzt. für Frieda und Candid
Burkart-Küchler
Jzt. für Anton und Elsa Graf-Otter
Jzt. für Elisabeth Graf

25. Mai, 17.00, Franziskus-Kapelle

Dreissigster für Hans Weiss-Liechty
Jzt. für Louis und Marie
Krummenacher-Arnold

Kollekten

Schweizerische Alzheimervereinigung	544.95
Bistum: Arbeit in den Räten und Kommissionen	145.35
Paradiesgässli Luzern	604.10
Haus für Mutter und Kind	349.20
Stiftung Wäsmeli	231.05



Taufen

11. Mai

Liam Imbroinise

12. Mai

Lenia Schärli

Trauung

11. Mai

Aline und Stefan Theiler

Unsere Verstorbenen

5. April

Marie-Theres Besozzi-Eggstein, 1936

8. April

Otto Fellmann-Stocker, 1935

Gedächtnisse

5. Mai, 09.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Werner Enz-Zraggen
Jgd. für Verena Lötscher
Jgd. für Berta Bächler-Petermann
Jzt. für Anna und Arnold
Christen-Lötscher
Jzt. für Ida und Josef Ulrich-Koster
Jzt. für Kaspar Lustenberger-Imgrüth
Jzt. für Anna und Kaspar
Lustenberger-Räber
Jzt. für Maria Koch-Strohmeier
Jzt. für Heidi Koch und Franz Koch
Jzt. für Josef Bächler-Petermann
Jzt. für Anton Bächler

Jzt. für Marie und Kaspar
Bründler-Bühler und
Sohn Kaspar Bründler-Burch
Jzt. für Maria und Heinrich Huber Bründler
Jzt. für Frieda und Alois Sidler-Mehr
Jzt. für Arnold Sidler
Jzt. für Klemens Sidler
Jzt. für Katharina Sidler-Räber
Jzt. für Rosa Sidler-Amrein
Jzt. für Agatha und Franz Sidler-Näf

5. Mai, 10.45, Kapelle Michaelskreuz

Jtz. Für Marie und Walter Schärli-Lustenberger
Jzt. für Anna und Friedrich Koch-Galliker

11. Mai, 18.30, Kirche Dierikon

1. Jgd. für Hans Felder-Thalmann
Jgd. für Maria und Jakob Bühler-Koch

12. Mai, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Sophie und Jakob Dürmüller-Schnyder
Jzt. für Monika Dürmüller Broekmeijer
Jzt. für Gertrud und Josef Bründler-Herzog

26. Mai, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Margrit und Franz Galliker-Bühlmann
Jzt. für Agnes und Kaspar Kretz-Achermann
Jzt. für Kaspar Kretz-Stalder
Jzt. für Klara und Karl Waser-Schmitter

Kollekten

Spitex Rontal	242.85
Lotus Children - Pionierprojekte	388.45
Bistum: Arbeit in den Räten und Kommissionen	182.05
Ärzte ohne Grenzen	327.50
Alterssiedlung Root, Dorf Huus	551.00
Kinderdorf Dar Boudiar, Marokko	
(Fastenaktionstag)	2528.85
Kinderdorf Dar Boudiar, Marokko (Zäme Zmettag)	514.50
Kerzenkasse	1970.85
Antoniuskasse	539.00



Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion?

Dann sind wir gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Renata Huber-Wirthner, 041 444 04 87,
renata.huber@kathrontal.ch
- Kathrin Pfyl, 041 444 04 83,
kathrin.pfyl@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 3.5. 17.00 Franziskus-Kapelle

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Montags 18.00 Kirche Dierikon
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot



Do 2. Mai 09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)
Sa 4. Mai 16.00 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Erster Gottesdienst (E) mit Erstkommunionfeier Einzug mit Begleitung der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Hanspeter Thalman, Saxofon, und Anita Koch, Orgel. Anschliessend Apéro Kollekte: Seevogtey, Sempach
So 5. Mai 10.30 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Zweiter Gottesdienst (E) mit Erstkommunionfeier Einzug mit Begleitung der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Hanspeter Thalman, Saxofon, und Anita Koch, Orgel. Anschliessend Apéro Kollekte: Seevogtey, Sempach
Sa 11. Mai 18.30 Pfarrkirche	Dankgottesdienst (K) mit den Erstkommunionkindern Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Violineklasse Michel Gsell Kollekte: Haus für Mutter und Kind
So 12. Mai 10.30 Pfarrkirche	Muttertag Gottesdienst (K) Mit Ursula Bründler und Felix Bütler-Staubli Kollekte: Haus für Mutter und Kind
Do 16. Mai 19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation
Sa 18. Mai 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit KAB Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: KAB, Brücke - Le pont
So 19. Mai 10.15 Pfarrkirche 10.30 Pfarrkirche	5. Sonntag der Osterzeit ELKI-Feier mit Taufeltern kein Gottesdienst
18.00 Ref. Begegnungszentrum Ronmatte Buchrain	ökum. Jugendgottesdienst

Do 23. Mai 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst mit Abendmahl
Sa 25. Mai 18.30 RBZ Ronmatte	Ökumenischer Gottesdienst mit den 1. Klassen
So 26. Mai 10.30 Pfarrkirche	6. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs
Di 28. Mai 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Do 30. Mai 10.30 Pfarrkirche	Christi Himmelfahrt Gottesdienst (E) Mit Regina Osterwalder und Beat Jung Mitwirkung: Jolanda Näpflin, Panflöte, und Anita Koch, Orgel Kollekte: Renovation der Klosterkirche Rathausen



Do 2. Mai 09.30 Franziskuskapelle	Hl. Wiborada Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
Fr 3. Mai 15.00 Känzeli	Hl. Sigismund Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde für Senioren
Sa 4. Mai 17.00 Franziskuskapelle	Hl. Florian Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Kollekte: Therapieheim Sonnenblick Kastanienbaum
So 5. Mai 09.00 Pfarreiheim	3. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Kollekte: Therapieheim Sonnenblick Kastanienbaum
Mi 8. Mai 06.30 St.-Anna-Kapelle	Morgenlob

Do 9. Mai	Hl. Beatus
09.30 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)	
15.00 H"ochweid Gottesdienst (K)	
Sa 11. Mai	
17.00 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)	
Predigt: Renata Huber	
Kollekte: Schweizerische Hilfe f"ur Mutter und Kind	
So 12. Mai	Muttertag
09.00 Pfarreiheim Gottesdienst (K)	
Predigt: Renata Huber	
Kollekte: Schweizerische Hilfe f"ur Mutter und Kind	
Mi 15. Mai	
06.30 St.-Anna-Kapelle Morgenlob	
Do 16. Mai	
09.30 Franziskuskapelle Gottesdienst (E)	
15.00 H"ochweid Gottesdienst (E)	
Fr 17. Mai	
19.00 Michaelskreuz Maiandacht mit Kolpingfamilie und FrauenNetz Ebikon	
Sa 18. Mai	
17.00 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)	
Predigt: Bruno Strassmann	
Bistumskollekte: St.-Josefs-Opfer	
So 19. Mai	5. Sonntag der Osterzeit
09.00 Pfarreiheim Dank- und Segensgottesdienst der Erstkommunionkinder (K)	
Predigt: Cecile Wendling	
Bistumskollekte: St.-Josefs-Opfer	
Anschliessend Kafi und Zopf	
18.00 Ref. Begegnungszentrum Ronmatte Buchrain "okum. Jugendgottesdienst	
Mi 22. Mai	Hl. Rita von Cascia
06.30 St.-Anna-Kapelle Morgenlob	
Do 23. Mai	
09.30 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)	
15.00 H"ochweid Gottesdienst (E)	
Sa 25. Mai	
17.00 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)	
Mitwirkung: Vokalensemble Audite Luzern, s. Seite 20	

Predigt: Kathrin Pfyl		
Bistumskollekte: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs		
So 26. Mai	6. Sonntag der Osterzeit	
09.00 Pfarreiheim Gottesdienst (E) mit Kindern		
Predigt: Beat Jung		
Bistumskollekte: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs		
Anschliessend Pfarreikafi		
Mi 29. Mai		
06.00 Kirchenplatz Bittgang nach Rathausen		
07.15 Rathausen, Nonnenchor Gottesdienst (E)		
Mitgestaltung: Werktagschor		
Anschliessend Kafi und Gipfeli		
20.00 Pfarreiheim Reisesegen f"ur Firmreise		
Do 30. Mai	Christi Himmelfahrt	
10.30 Pfarrkirche Buchrain		
Siehe Eintrag Pfarrei Buchrain-Perlen		
15.00 H"ochweid Gottesdienst (E)		
Fr 31. Mai		
15.00 Senevita Gottesdienst (E)		



Mi 1. Mai		
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)		
19.00 Michaelskreuz Maigottesdienst, s. Seite 23		
Fr 3. Mai		
16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)		
17.30 Michaelskreuz Maiandacht, s. Seite 23		
Sa 4. Mai		
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)		
Predigt: Br. Bruno F"ah		
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg, Luzern		
So 5. Mai	3. Sonntag der Osterzeit	
08.15 Pfarrkirche Bittgang auf Michaelskreuz s. Seite 23		

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
Predigt: Br. Bruno Fäh
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg Luzern

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E), s. Seite 23

Di 7. Mai

09.00 Morgenrot Gottesdienst (E)

Mi 8. Mai

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 10. Mai

16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

Sa 11. Mai

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Haus für Mutter und Kind

So 12. Mai 4. Sonntag der Osterzeit

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Haus für Mutter und Kind

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
Musikalische Mitwirkung: Jodelclub Habsburg

Mi 15. Mai

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
Musikalische Mitwirkung: Jodelclub Habsburg

Fr 17. Mai

16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)
19.00 Michaelskreuz Maiandacht, s. Seite 23

Sa 18. Mai

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
Predigt: Rainer Groth
Bistumskollekte: St.-Josefs-Opfer

So 19. Mai 5. Sonntag der Osterzeit

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Rainer Groth
Bistumskollekte: St.-Josefs-Opfer
10.00 Pfarreiheim **keine** Kinderkirche

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

18.00 Ref. Begegnungszentrum **Buchrain**
ökum. Jugendgottesdienst

Di 21. Mai

19.30 Morgenrot Maiandacht, s. Seite 23



Kapelle Michaelskreuz.

(Foto: Lukas Briellmann)

Mi 22. Mai

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 24. Mai

16.00 Unterfeld ökumenische Feier

Sa 25. Mai

18.30 Kirche Dierikon Versöhnungsfeier
mit den 4. Klassen
Gestaltung: Cornelia Wolanin
Musikalische Mitwirkung:
Musikschule Rontal, Querflöte
Bistumskollekte: Gesamtschweizerische
Verpflichtungen des Bischofs

So 26. Mai 6. Sonntag der Osterzeit

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann
Musikalische Mitwirkung: Vokalensemble
Audite Luzern, s. Seite 20
Bistumskollekte: Gesamtschweizerische
Verpflichtungen des Bischofs

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Mi 29. Mai

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Do 30. Mai

09.00 Pfarrkirche **Christi Himmelfahrt**
kein Gottesdienst

10.30 Pfarrkirche **Buchrain**

Siehe Eintrag Pfarrei Buchrain-Perlen

19.30 Michaelskreuz Gottesdienst (E), s. Seite 23

Fr 31. Mai

16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

Pfarrei aktuell

Maiandacht



Maiandacht 2018.

Am **Freitag, 17. Mai** feiern wir mit der Kolpingfamilie und dem FrauenNetz Ebikon Maiandacht in der Kapelle Michaelskreuz.

Bittgang nach Rathausen

Am **Mittwoch, 29. Mai** pflegen wir mit dem Bittgang nach Rathausen eine uralte Tradition: Flur- und Bittgang am Tag vor Christi Himmelfahrt. Vor vielleicht 50 Jahren betete man um Segen und Schutz für die Menschen, die wachsenden Felder und die Tiere. Heute können wir besonders darum bitten, dass Gott uns Aufmerksamkeit, Fantasie und Kraft schenke, um seine Schöpfung zu bewahren. Auch erinnert uns der Bittgang daran, dass wir in unserem Leben alle unterwegs zu Gott sind.

Treffpunkt: 6.00 Uhr auf dem Kirchenplatz. Unterwegs machen wir Besinnungshalte. In Rathausen feiern wir um 7.15 Uhr Gottesdienst im Nonnenchor (Mitgestaltung: Werktagschor). Anschliessend an die Feier sind alle Mitfeiernden zu Kaffee, Tee und Gipfeli eingeladen. Aufbruch und Heimkehr erfolgen individuell.

Der Bittgang wird bei jedem Wetter durchgeführt. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnahme und heissen Sie herzlich willkommen.

Während der Renovation der Pfarrkirche

Ein Bijou ist offen

Während der Renovationsarbeiten bis Ende November sind die Pfarrkirche und die Schutzengelkapelle geschlossen. In dieser Zeit sind Sie eingeladen, der geöffneten St.-Anna-Kapelle einen Besuch abzustatten.

Nur einer kurzen Fussweg entfernt von der Pfarrkirche steht die schicke St.-Anna-Kapelle. Sie zählt zu den Kunstdenkmälern des Kantons Luzern mit dem «Barockaltärchen» und der Holzskulptur der hl. Anna selbdritt, das Jesuskind auf dem Arm, die Muttergottes zu ihren Füessen. Die St.-Anna-Kapelle wurde 1668 erbaut. Im Jahre 1987 entschied man an einer Kirchgemeindeversammlung, die St.-Anna-Kapelle als Kulturgut zu erhalten. Nach einer Renovations- und Restaurierungszeit konnte dann die Kapelle im Dezember gleichen Jahres wieder eingeweiht werden.



(Foto: Marcel Bucher)

Während der Renovationsarbeiten unserer Pfarrkirche können in der St.-Anna-Kapelle Kerzen für besondere Herzensanliegen angezündet werden und sie kann ebenfalls als Ort der Stille und des Gebetes benutzt werden. So rückt dieses Kleinod an der Chäppelimmattstrasse wieder etwas ins Zentrum, ist sie doch eine Bauzeugin aus der Frühgeschichte der Gemeinde Ebikon.

Wir sind dankbar für Ihr Verständnis und hoffen, dass Sie diese Zeit mit uns mittragen. Am 1. Adventssonntag feiern wir den Gottesdienst im frisch renovierten Innenraum der Pfarrkirche und die revidierte Orgel wird wieder erklingen.

Für das Kernteam: Regina Osterwalder

Hier nochmals die Angaben, wo während der Renovationsarbeiten unsere verschiedenen Feiern stattfinden werden:

Gottesdienst Samstag, 17.00 Uhr	Franziskuskapelle
Gottesdienst Sonntag, 9.00 Uhr	Pfarreiheim
(an Festtagen 10.00 Uhr; ab 25. August immer 9.30 Uhr, siehe Seite 4)	
Morgenlob Mittwoch, 6.30 Uhr	St.-Anna-Kapelle
Gottesdienst Donnerstag, 9.30 Uhr	Franziskuskapelle
Rosenkranzgebet	Franziskuskapelle
Taufeiern	Franziskuskapelle
Beerdigungsgottesdienste	Pfarreiheim

Kirchgemeinde aktuell

Mit dem Defibrillator Leben retten

Die Kirchgemeinde Ebikon verfügt neu über zwei Defibrillatoren. Mitarbeitende der Kirchgemeinde Ebikon besuchen den interessanten und lehrreichen Anwenderkurs zum ZOLL-AED-Plus-Defibrillator unter der fachkundigen Leitung von Frau Gaby Tschallener vom Samariterverein Ebikon. Nun können wir und Sie Leben retten.

Ein Defibrillator befindet sich im Erdgeschoss im Pfarreiheim, ein zweiter im Vorraum des Franziskusaals im Kirchenzentrum Höfli, bitte beachten Sie die Hinweistafeln.

Text und Foto Conny Portmann



Einladung

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie ein zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Ebikon am

Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr, Pfarrkirche, Ebikon

Traktanden

1. Begrüssung
2. Vorstellung Neugestaltung liturgische Ausstattung in der Pfarrkirche Ebikon
3. Genehmigung einer neuen liturgischen Ausstattung

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Gemeinde Ebikon wohnhaften kath. Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger sowie alle niedergelassenen kath. Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr erfüllt haben, bis zum 31. Mai 2019 in Ebikon ihren Wohnsitz geregelt haben und seither ununterbrochen in der Gemeinde wohnhaft sind.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Kirchenrat Ebikon*



In der Pfarrkirche Ebikon, welche zwischen Weissem Sonntag und erstem Advent innen renoviert wird. (Foto: Marcel Bucher)

Kirchliche Berufe

Pastoralassistent/in



Im Firmgottesdienst 2018.

(Foto: Marcel Bucher)

Was mich fasziniert

Ich befasse mich sehr gerne mit den Texten der Bibel. Sie sind für mich so faszinierend, weil sie mir immer etwas Neues zeigen. Und wenn ich diese Texte in meiner Predigt deuten darf und spüre, wie die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zuhören, dann ist das für mich ein ganz besonderer Moment. Oder wenn ich junge Erwachsene auf dem Firmweg begleiten darf und einen kleinen Einblick in ihr Leben bekomme – bei Workshops, auf der Firmreise oder beim Abschlussgottesdienst –, dann ist das für mich sehr spannend. Weil mich Menschen im Allgemeinen interessieren. Ich glaube, dies ist eine Voraussetzung für meinen Beruf: interessiert, offen und wohlwollend gegenüber Menschen sein.

Wie ich dazu gekommen bin

Ich habe römisch-katholische Theologie an der Universität Luzern studiert und mit einem Lizentiat abgeschlossen. Damit darf ich mich offiziell Theologin nennen. Nach dem Studium war es für mich attraktiv, dass ich sofort in das Nachdiplomstudium Berufseinführung, das zwei Jahre dauerte, einsteigen konnte. In dieser Zeit arbeitete ich in einer Pfarrei und hatte gleichzeitig Weiterbildungen. Nach der bestandenen Berufseinführung folgte die Missio. Damit bin ich offiziell befugt, im Bistum Basel als Pastoralassistentin tätig zu sein.

Meine Tätigkeiten in den drei Pfarreien, in denen ich seit meinem Studium tätig war oder bin, gaben mir die Möglichkeit, in die meisten Aufgabenbereiche der Pastoral-

Die Bibel besteht aus zahlreichen faszinierenden Geschichten. Es sind Geschichten, die vorgelesen, weitererzählt und interpretiert werden möchten. Geschichten, die mir eine Ahnung von Gott mitgeben.

assistentin einzusteigen. Ich war in der Katechese tätig, war Präses bei der Pfadi, leitete und leite Firmwege, machte Spitalbesuche, Einzelseelsorge, war und bin in der Familienpastoral tätig, ich darf Kommunionfeiern halten, Beerdigungen, Feiern im Altersheim, Kinderfeiern und Taufen gestalten. Ich habe Bibelkurse geleitet und Gruppierungen wie beispielsweise die Lektoren betreut.

Was ich schätze

Ich schätze die Vielfalt der Tätigkeitsfelder, die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten und viele unterschiedliche Menschen in allen Altersstufen kennenzulernen. In den Feiern, die ich gestalten darf, kann ich meine Freude für die Sprache ausleben und kreativ sein, wenn es darum geht, jüngeren Kindern die Kernaussage einer biblischen Geschichte nahezubringen.

Sind Sie interessiert?

Falls Sie sich vom Beruf des Pastoralassistenten/der Pastoralassistentin angesprochen fühlen, aber sich kein Theologiestudium vorstellen können, gäbe es auch noch andere Einstiegsmöglichkeiten. Beispielsweise über die Ausbildung zur Religionspädagogin mit einer Zusatzweiterbildung. Auskunft können Ihnen die zuständigen Stellen an der Universität Luzern oder am Religionspädagogischen Institut oder das bischöfliche Ordinariat in Solothurn, Abteilung Personal, geben.

Kathrin Pfyl-Gasser

Impressionen zum Versöhnungsweg «Sinnes-ParCoeur»

Dem Leben eine Richtung geben



Eine Station des Versöhnungsweges.

(Foto: Nicole Oppliger-Burri)

Dieses Jahr standen die fünf Sinne, welche in einem Parcours mit verschiedenen Stationen thematisiert wurden, im Zentrum des Versöhnungsweges. Anfang April machten sich einige Kinder der 4. Klasse zusammen mit ihren Begleitpersonen zum ersten Mal auf den Weg der Versöhnung in unserer Pfarrei. Dabei haben die unterschiedlich gestalteten Stationen die Kinder dazu eingeladen, über das Leben und den Alltag nachzudenken: über den Glauben an Gott und die Beziehung zu ihm; über ihr soziales Leben in der Familie, in ihrem Umfeld und im Freundeskreis; aber auch der Umgang mit sich selbst und der Umgang miteinander wurden angesprochen.

Als Abschluss und Höhepunkt dieses Weges wurde die Versöhnung im Pfarreigottesdienst gemeinsam mit Pfarreiangehörigen gefeiert. Wir gratulieren den Kindern, welche sich auf diesen Weg begeben haben, und danken den Begleitpersonen für ihre Unterstützung.

Rita Lussi, Monika Zumbühl Neumann, Nicole Oppliger-Burri

Folgende Kinder haben am Versöhnungsweg teilgenommen:

Colin Aregger
 Tabea Brun
 Sonja Christen
 Anna Maria Enz
 Isabel Gächter
 Gerrit Marco Gasser
 Linus Gunz
 Camilla von Hoffmann
 Alexander Ineichen
 Katja Jakovcic
 Rony Jeker
 Mara Kaufmann
 Alessia Müller
 Olivia Mullings
 Chiara di Nolfi
 Gabriel Nunes Sa
 Cristian Puce
 Cyrill Stadelmann
 Eliane Trösch
 Lisjane Valdez Nunez
 Vincent Weber
 Lina Widmer
 Oliver Zimmermann
 Tialda Zurfluh
 Aylin Zurkirchen

Gottesdienste mit Audite Luzern

25. Mai, 17.00 Uhr, Franziskus-Kapelle Höfli, Ebikon

26. Mai, 09.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin, Root

Wir freuen uns, die beiden Gottesdienste musikalisch mitgestalten zu dürfen. Es erklingen Werke von Joseph und Michael Haydn sowie Leopold und Wolfgang Amadé Mozart. Ein Ad-hoc-Orchester begleitet uns und Gottesdienstbesuchende singen mit uns gemeinsam Kirchenlieder. Solistinnen: Aline Willi-Jayet, Sopran; Simone Felber, Alt; Bruno Fluder, Tenor; Jonathan Prelicz, Bass. Orchester ad hoc: Benno Hegi, Konzertmeister. Leitung: André Emmenegger-Hirschi



Vereine und Gruppen

Jungwacht Ebikon: Pfingstlager

7. bis 10. Juni



Pfingstlager 2018.

(Foto: Marco Kreyenbühl)

Während sich andere Kinder über ein langweiliges verlängertes Pfingstwochenende vor dem Bildschirm ärgern, freut sich der Jungwächter auf drei Tage im Wald an der frischen Luft. Dort kann er sich richtig austoben und sich vom Schulalltag erholen. Am Freitagabend startet das Abenteuer. Dann fahren alle Gruppen einzeln mit dem Velo an ihren Platz in der Umgebung Rothenburg/Rain.

Im Pfingstlager gibt es allerlei Dinge zu tun. Feuer machen, kochen über dem offenen Feuer, Ausflüge mit dem Velo und in der selbstgebauten Hängematte liegen stehen auf dem Tagesprogramm. Nach jedem Tag verkriecht sich der Jungwächter müde, aber zufrieden in seinen Schlafsack und träumt von allen Erlebnissen, welche seinen Tag prägen.

Am Samstag trifft sich die ganze Schar bei der Aufnahme. Dort werden die neusten Mitglieder in die Schar aufgenommen, es wird zusammen Mittag gegessen und ein Spiel gespielt. Es wartet also ein lustiges Wochenende mit deinen Freunden auf dich!

Wie du siehst, gibt es viel zu erleben. Verpass also dieses Highlight nicht und **melde dich bei deinem Jungwachtleiter an oder melde dich unter scharleiter@jungwacht.com**, falls du noch nicht Mitglied der Jungwacht Ebikon bist.



Florian Christen

FrauenNetz Ebikon: Senioren-Tagesausflug

Mittwoch, 5. Juni



Titisee mit Blick zum Ort Titisee.

(Foto: © Hochschwarzwald Tourismus GmbH)

Die Reise führt uns nach St. Peter im Schwarzwald. Nach dem Mittagessen im Hotel Hirschen fahren wir weiter nach Titisee-Neustadt, wo uns eine etwa halbstündige Schifffahrt erwartet. Anschliessend bleibt uns noch genügend Zeit, um das schöne Städtchen zu besichtigen und zum «Lädele».

Wichtig: Reisepass oder Identitätskarte sowie Euro für Getränke und private Auslagen mitnehmen
Abfahrt: 08.00 Uhr beim Pfarreiheim Ebikon
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Kosten: Fr. 50.–, alles inbegriffen ausser Getränke beim Mittagessen (Car wird vom FrauenNetz bezahlt)

Anmeldung: bis Montag, 27. Mai

bei Margrith Felder, 041 440 02 42

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Tag mit vielen Teilnehmenden.

Pro Senectute: Herbstsammlung 2018

Herzlichen Dank an die Bevölkerung von Ebikon für die grosszügige Unterstützung. Das sehr erfreuliche Sammelergebnis von gut 15 000 Franken ist leicht höher als im Vorjahr. Solch ein Ergebnis kommt nur dank den freiwilligen Helferinnen und Helfern zu Stande, die im Herbst Sammelbriefe verteilen oder persönlich von Tür zu Tür gehen, und dank Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bereit sind, uns finanziell zu unterstützen.

Dank Ihren Spenden kann Pro Senectute weiterhin älteren Menschen in Not unentgeltlich helfen. Sei dies durch allgemeine Informationen, Veranstaltungen oder andere zahlreiche Dienstleistungen, welche ihre Lebensqualität erhalten oder gar verbessern – sodass ihre Selbständigkeit möglichst lange erhalten bleibt.

Ruedi Wolf, Ortsvertreter Pro Senectute

Pfarrei aktuell

Gottesdienste – wie weiter?

Im Februar-Pfarreiblatt haben wir nach Ihren Gottesdiensterfahrungen gefragt. Auslöser war, dass es in den sonntäglichen Gottesdiensten über die letzten Jahre/Jahrzehnte eine spürbare Abnahme von Besucherinnen und Besuchern gab und dadurch das Gemeinschaftsgefühl oder auch der Gesang vermehrt litten und leiden.

Danke für die vielen Rückmeldungen

Bei der Auswertung der Umfrage stehen wir im Kontakt mit dem Liturgischen Institut der Schweiz. Wir hoffen, dass

wir die Ergebnisse im Juni-Pfarreiblatt veröffentlichen können. Jetzt schon möchten wir uns aber für die vielen Rückmeldungen bedanken. Auf die Umfrage haben mehr als 60 Personen schriftlich reagiert, manche mit ein paar Worten, andere mit mehreren Seiten. Hinzu kamen viele, oft spontane Gespräche auf der Strasse, bei einem Besuch oder an einem Esstisch.

Das Gespräch suchen

Dies ist wohl eines der wertvollsten Ergebnisse, das wir jetzt schon «präsentieren» können: Die Form und Zukunft der Gottesdienste wurden zu einem Gesprächsthema, auch bei vielen jungen Leuten. Oft gibt es nicht einfache Lösungen zu einem grösseren Problem. Dazu gehört auch die Form der Gottesdienste, die für viele einfach nicht mehr (ganz) stimmt. Was es dann braucht, sind Gespräche und Austausch, das Wahrnehmen und Akzeptieren verschiedener Positionen, Erfahrungen und Wünsche.

Vielfältige Gottesdienstformen

Die Gesellschaft und auch die Kirche sind vielschichtiger geworden, da kann es nicht mehr nur eine Form von Gottesdiensten geben, so wie wir dies heute noch mehrheitlich haben. Das Thema wird uns deshalb weiter beschäftigen und wir freuen uns, wenn Sie weiterhin mit Ihren Gedanken, Anregungen, kritischen Bemerkungen und Ideen auf uns zukommen. Wir hoffen, dass die ausführlichere Auswertung wieder einiges auslösen wird, das uns die Richtung weisen wird.

Lukas Briellmann



Bildgedanken zum Thema Gottesdienste/Kirche. (Firmteam)

Neugestaltung Friedhof Root

Anfang Mai beginnen auf dem Friedhof Root die umfangreichen Arbeiten der Neugestaltung. Alle Bereiche werden über die nächsten Monate betroffen sein. Der neue Urnenhain sowie die Verbesserung der Wege gehören zu den wichtigsten Bereichen, die in Angriff genommen werden.

Auftraggeberin ist die Gemeinde Root. Die Arbeiten werden mit grösster Sorgfalt und mit dem nötigen Respekt für die Umgebung vonstattengehen. Trotzdem wird es nicht zu vermeiden sein, dass es auf dem Friedhof nicht immer ruhig ist. Wir bitten um Ihr Verständnis. Dafür werden wir im Herbst dann einen Friedhof antreffen, der weitaus einladender sein wird als bisher.



Neues Aschegrab. (Foto: Lukas Briellmann)

Maiandachten und Bittgang

Mittwoch, 1. Mai

Kapelle Michaelskreuz
 Maigottesdienst
 Pastoralraum Zugersee Südwest
 19.00 Rosenkranz
 19.30 Gottesdienst

Freitag, 3. Mai

17.30 Kapelle Michaelskreuz,
 Maiandacht
 Frauenbund Wittnau

Sonntag, 5. Mai

08.15 Pfarrkirche
 Bittgang aufs Michaelskreuz
 10.15 Parkplatz Michaelskreuz
 10.45 Kapelle Michaelskreuz
 Eucharistiefeier, Br. Bruno Fäh

Freitag, 17. Mai

19.00 Kapelle Michaelskreuz
 Maiandacht
 FrauenNetz und Kolping-
 familie Pfarrei St. Maria Ebikon

Dienstag, 21. Mai

19.30 Kapelle Morgenrot
 Maiandacht
 Frauenforum
 Pfarrei St. Martin Root

Donnerstag, 30. Mai

19.30 Kapelle Michaelskreuz
 Gottesdienst
 gestaltet von der
 Pfarrei St. Oswald Udligenswil

Wir gratulieren

19.5. Theodor Holdener, 1934
 20.5. Maria Gretener, 1934
 22.5. Elisabetha Brügger, 1927
 24.5. Josef Widler, 1944
 25.5. Pashke Prenrecaj, 1944
 28.5. Marie Louise Hirschi, 1934
 30.5. Marie Louise Erhart, 1944

Samstag, 25. Mai

Versöhnungstag der 4. Klasse



Reinigendes Feuer am Ende der Versöhnungsfeier.

(Foto: Cornelia Wolanin)

Tief in uns
 steckt das Sehnen nach Heilsein.
 Wir wollen unsere Wunden

nicht immer wieder offen sehen.

Wir warten auf den Moment der Erlösung,

in dem die Brüche unseres Lebens

uns nicht mehr zerbrechen,

die Risse in unserer Seele heilen

und unser Geist sich nicht mehr

verströmend verliert,

sondern die Mitte findet,

in der er ruhen kann.

In diesem Sehnen strecken wir uns aus

nach dir, unserem Gott,

nach dem Geist des Heilseins. AMEN

nach Ulrich Schaffer,
 in «Gott in der Weite meiner Fantasie»

Am Samstag, 25. Mai, feiern die Kinder der 4. Klassen ihren Versöhnungstag. Doch Versöhnung ist nicht an ein bestimmtes Alter gebunden. Und auch wenn wir uns wünschen, dass unsere Kinder die Kraft der Versöhnung spürbar erfahren, so ist die Sehnsucht nach dem Heilsein in uns allen. Wir bitten Sie deshalb, an diesem Tag nicht nur für die Kinder zu beten, sondern sie auch in ihrer abschliessenden Feier um 18.30 Uhr in der Kirche in Dierikon zu unterstützen und selbst die Kraft des heilenden Geistes Gottes zu empfangen. Im Anschluss an die Feier gibt es einen bunten, freudigen Apéro vor der Kirche.

Lukas Briellmann, Cornelia Wolanin, Philip Schumacher

Jahr der Bilder

Mein Traum von einer besseren Welt

Das Fastenopfer stellte in diesem Jahr ein Tischset zur Verfügung, das fast leer war. Nur ganz oben stand der Titel «Mein Traum von einer besseren Welt». Zum Fastenaktionstag (Thema: Kinderdorf Dar Bouidar, Marokko) vom 31. März luden wir die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen ein, die Tischsets zu gestalten und ihren Traum von einer besseren Welt zu malen. Rund 160 Zeichnungen kamen so zusammen.

Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten.

Das Katechetenteam

Am Fastenaktionstag wurden die Sieger und Siegerinnen prämiert. 80 Personen jurierten die Bilder. Auf jeder Klassenstufe gab es als Hauptpreis einen Kinogutschein für die Familie zu gewinnen. Wir danken allen Kindern für ihre Teilnahme und die Gedanken, die sie sich gemacht haben. Folgenden sechs Kindern gratulieren wir zum 1. Preis:

1. Klasse: Livia Röllli, Dierikon
2. Klasse: Ladina Caprez, Root
3. Klasse: Nahui Nava Stirnimann, Root
4. Klasse: Pascal Blunshi, Root (siehe unten)
5. Klasse: Alyah Bättig, Gisikon
6. Klasse: Lorena Kurmann, Root



Zeichnung eines Kindes aus dem Kinderdorf Dar Bouidar.



Zeichnung von Pascal Blunshi.

(Fotos: Lukas Briellmann)



Jahr der Bilder

(M)ein Kirchenbild

Es braucht nicht nur moderne Kirchen, sondern auch neue Gottesdienstformen, um die Menschen in der heutigen Zeit zu erreichen.

Irene Lindegger

Kirche St. Thomas, Inwil, Baar.

(Foto: Irene Lindegger)

Pfingstwunder

«Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.»
(Apostelgeschichte 2,4)

Am 8. Juni von 10.00 bis 16.00 Uhr laden wir Familien und Einzelpersonen, Jung und Alt zu einem erlebnisreichen und inspirierenden Halbtage ein. Gemeinsam wollen wir dem Pfingstwunder auf die Spur kommen – bei Spiel und Spass, bei Essen und Trinken. Denn:

«Als der Tag gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort»
(Apostelgeschichte 2,1).

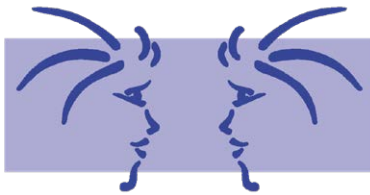
Merken Sie sich das Datum schon jetzt und freuen Sie sich mit uns! Im Juni-Pfarreiblatt wird das Programm detaillierter nachzulesen sein.



**Die Kinderfeier vom Sonntag, 19. Mai
(10.00 bis 11.00 Uhr) fällt aus.**

Mitgliederversammlung

Schön, dass es das Frauenforum gibt



F R A U E N F O R U M
P F A R R E I R O O T

Root Gisikon Dierikon Honau

Am Freitag, 15. Februar fand die 17. Mitgliederversammlung des Frauenforums unter dem Motto «Schön, dass du da bist» statt. Vor der GV hatte in der Pfarrkirche der Gedächtnisgottesdienst für die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen fünf Mitglieder stattgefunden.

96 der insgesamt 633 Mitglieder trafen sich im Pfarreiheimsaal und schauten gemeinsam auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Der Jahresbericht zeigte eindrücklich, welches grosse Angebot das Frauenforum zusammen mit dem Club junger Familien und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für Kleinkinder bis Pensionäre anbietet (Programm siehe www.frauenforum-root.ch).

Nachdem Marly Bächler während 42 Jahren mit Herzblut für das Seniorenturnen zuständig war, hat sie diese

Aufgabe neu Helena Weber übergeben. Die Koordination des SRK-Fahrdienstes übernimmt Luzia Christen von Christine Gürber, welche diese Aufgabe während zehn Jahren zuverlässig ausgeführt hat. Dem Antrag des Vorstands, den Mitgliederbeitrag ab dem Jahr 2020 von 20 auf 30 Franken zu erhöhen, stimmten die Mitglieder kommentarlos zu.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Petra Huwiler und Manuela Zemp haben auf die GV hin ihren Rücktritt erklärt. Als Kassierin neu gewählt wurde Andrea Stirnimann sowie als Vorstandsmitglied Doris Engel. Nachdem Helena Weber aus dem Team des Clubs junger Familien ausgetreten ist, konnte dieses neu Bénédicte Trimalle und Nadja Meens als Verstärkung gewinnen.

Ruth Stirnimann

SOS-Fahrdienst

Für Arzt-, Spital- und Therapiebesuche. Die Kosten richten sich nach den gefahrenen Kilometern. Die Abrechnung erfolgt direkt durch die Fahrerinnen und Fahrer nach den kantonalen Richtlinien.

Fahrten unter 10 km Fr. 8.-
Fahrten über 10 km Fr. -.85/km
Wartegeld pro Stunde Fr. 6.-
Kontakt: Luzia Christen, 077 522 44 69



Kafi Fürenand, Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal
Dreimal wöchentlich (ausser in Schulferien und an Feiertagen) bietet das «Kafi Fürenand» der Ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal kostenlose Austausch- und Begegnungsmöglichkeit.

Buchrain: Jeweils Di, 14.00–16.00 Uhr, Ref. Begegnungszentrum Buchrain, Ronmatte 10, Buchrain

Root: Jeweils Mi, 15.00–17.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7, Root

Ebikon: Jeweils Do, 14.00–16.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Ebikon, Dorfstr. 7, Ebikon

Kontakt: Dorfstrasse 13, Ebikon, 041 440 13 04, diakonie@kirchenrontal.ch

● **Do 2.5./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

▲ **Fr 3.5./17.50: Feuer- oder Lichtsäule aus Blech**
FrauenImPuls, LBBZ Schluechthof, Cham. Details sowie Anmelde-möglichkeiten siehe Jahresprogramm und Aushänge.

● **Di 7.5./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für 12.–. Anmelden bis Mo-Mittag an: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

■ **Di 7.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Corinne Galante, 079 406 67 15.

■ **Di 7.5./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**
Pfarreiheim. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 7.5./14.30: KAB-Ehemaligentreff**
Restaurant Ladengasse. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

● **Mi 8.5./13.30: Gesprächsgruppe Demenz**
Zentrum Höchweid. Austausch und Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz. Anmeldung/Info: Cornelia Müller-Herger, 041 444 01 01, cornelia.mueller@ebikon.ch.

▲ **Mi 8.5./14.00–16.00: Muttertagsbasteln 3./4. Kl.**
KreaTeam, Pfarreisaal. Wir basteln ein wunderschönes Geschenk. Infos folgen über die Schule.

● **Do 9.5./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

● **Do 9.5./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 2.5.

▲ **Fr 10.5./09.00–11.00: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus, Adlermatte 10. Wir betreuen einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an Prisca Perez, 079 244 17 15.

▲ **Fr 10.5./17.50: Feuer- oder Lichtsäule aus Blech**
FrauenImPuls, LBBZ Schluechthof, Cham. Details sowie Anmelde-möglichkeiten siehe Jahresprogramm und Aushänge.

■ **Mo 13.5./12.50: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Der Zug fährt um 13.05 via Zug nach Goldau. Wir wandern bis zum Goldseeli und zurück nach Goldau. Billette lösen bis Goldau retour. Auskunft bei Klaus Müller, 041 450 32 09.

▲ **Mo 13.5./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–, Auskunft: Margrith Grüter, 041 450 38 26.

▲ **Mo 13.5./15.15–16.30: Flohmärt**
KreaTeam, Dorfschulhaus Buchrain. Für Schülerinnen/Schüler, die Spielsachen, Bücher, Spiele ... günstig verkaufen möchten. Flyer folgt.

■ **Di 14.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Di 14.5./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

■ **Di 14.5./16.30: Bibelgeschichten**
Kinderkirche Root. Pfarreiheim. Hören Sie mit Ihren Kindern eine Bibel- oder Bilderbuchgeschichte.

-  **Di 14.5./20.00: Spurguppe**
Kleine Christliche Gemeinschaften
Pfarreiheim Ebikon. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!
-  **Mi 15.5./13.00/13.15: Ausflug 60+**
Frauenforum. Ausflug nach Luthern Bad mit dem Car. 10 Min. Fussmarsch zur Kapelle und anschliessend Zvieri. Es besteht die Möglichkeit, die Kneippanlage zu benutzen (Frottiertuch mitnehmen). Abfahrt: Dierikon Parkplatz bei der Kirche, 13.00; Root Pfarreiheim, 13.15. Retour ca. 18.00. Pro Person Fr. 30.- (Ehepaar Fr. 55.-). Anmeldung bis 10. Mai an Yvonne Fuchs, 041 450 03 38/yvonne-fuchs@bluewin.ch, oder an Diana Hurschler, 041 450 23 67.
-  **Mi 15.5./14.00–16.00: Café Mix**
Pfarreiheim. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.-. Auskunft: Trix Unternährer, 041 440 81 19.
-  **Mi 15.5./14.00–16.30: Besuch bei der Feuerwehr und Polizei**
Club junger Familien. Feuerwehrdepot Root. Kinder von 3 bis 9 Jahren (ab 6 Jahren ohne Begleitung möglich). Anmeldung bis 8. Mai an Angela Gamma, 079 375 73 01 oder avincenz@gmx.ch.
-  **Mi 15.5./ab 18.00: Perlentreff**
KAB, Pfarreisaal Perlen, S. Niffeler, 079 257 51 48.
-  **Do 16.5./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**
Ref. Begegnungszentrum, Kinder lieben Lieder. Leitung: Sandra Wey-Barth.
-  **Do 16.5./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.-. Kontakt: Ramona Lagger, 078 721 98 21.
-  **Do 16.5./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 2.5.
-  **Fr 17.5./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team Junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus, Adlermatte 10. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15.
-  **Fr 17.5./19.30: Theaterstück «Tatort Jerusalem»**
Pfarreiheim Root. Siehe Seite 3 und www.kathrontal.ch.

-  **Sa 18.5./Hunde helfen Menschen**
Team junger Eltern, Schulhaus Hinterleisibach. Nähere Infos unter www.team-junger-eltern.ch.
-  **Sa 18.5./18.30/19.30: Generalversammlung KAB**
KAB, Pfarreisaal. 18.30 Abendgottesdienst, anschliessend um 19.30 Beginn der KAB-Generalversammlung mit Imbiss und Lotto.
-  **Di 21.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Pia Bossert, 079 436 73 06.
-  **Di 21.5./19.00: Armut im Rontal**
Pfarreiheim Ebikon. Siehe Seite 2.
-  **Do 23.5./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 2.5.
-  **Do 23.5./13.30: Jassen für Senioren**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.
-  **Fr 24.5./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
Ref. Pfarramt, RBZ Ronmatte. Preis: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis Mi 11.00 an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60.
-  **Fr 24.5./14.15–16.15: Zwärgehüsli**
Team junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus, Adlermatte 10. Wir betreuen einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an P. Perez, 079 244 17 15.
-  **Mo 27.5./14.15–16.15: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus, Adlermatte 10. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15.
-  **Di 28.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Silvia Ulrich, 041 450 36 24.
-  **Di 28.5./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali (Kreuz und Plakat beim Bahnhof Hitzkirch)

Wenn du kannst?
Alles kann, wer glaubt.
Aus dem Markus-Evangelium (9,23)
